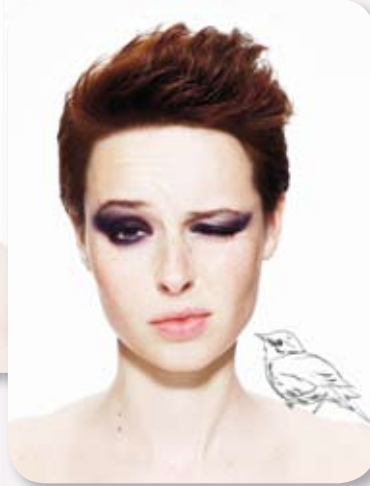


Fotos: L'Oréal



FRISEUR-CASTING

Nachstylen und mit dem richtigen Styling groß rauskommen: Mit einem

neuen Casting Wettbewerb rief L'Oréal Professionnel Friseure auf, ihre Kreativität spielen zu lassen und ihr Können in Sachen Styling zu beweisen. Dabei ging es darum, die Looks der Berlin Fashion Week nachzustylen und sich mit Vorher-Nachher-Fotos der Models um den Titel „tecni.art.ist 2010“ zu bewerben. Abgestimmt wurde über Facebook, die 30 Styles mit den meisten Stimmen kamen ins Finale. Am 30. September kürte die Jury die zehn Sieger, die im Oktober bekannt gegeben werden. Auf sie warten professionelle Fotoshootings mit Veröffentlichung ihrer Looks im L'Oréal Professionnel tecni.art-Book, dem Gesamtsieger winkt zusätzlich die Mitarbeit im Backstagebereich bei der „Vision 2011“.

FACE/PROJECT

Frauen, die uns immer wieder mit ihrer eigenwilligen Schönheit im medialen Alltag begegnen und so die Wahrnehmung von Schönheit prägen – das ist das Thema der Illustratorin Tina Berning und des Fotografen Michelangelo Di Battista. Seit ihrer ersten gemeinsamen Arbeit für die italienische Vogue haben sie mehr als 40 der Gesichter der meistfotografierten Frauen der Gegenwart festgehalten. Jetzt präsentieren sie FACE/project, eine Mischung aus

Modelfotografie, Zeichnung und Malerei, erstmals der Öffentlichkeit. Zu sehen sind die ungewöhnlichen Arbeiten bis zum 30. Oktober in der Galerie Camera Work in Berlin.



PASSEND ZUR WIESN

Die passende Frisur zum Wiesn-Outfit ist in diesem Jahr besonders wichtig: Schließlich feiert das Münchner Oktoberfest seinen 200. Geburtstag. Für die SCISSORYS Friseure in Heilbronn ist das ein perfekter Anlass, für neue Frisuren passend zum zünftigen Dirndl zu sorgen. Vor allem Zopf-Varianten und Flechttechniken machen viel her: Angefangen beim aufgezogenen französischen Zopf über den geflochtenen Knoten bis hin zum sogenannten Fischgratzopf, der als Dutt im Nacken drapiert wird, passen die Kreationen super zur bayerischen Mode. Mehr als sechs Millionen Besucher werden zum Oktoberfest, das vom 18. September bis zum 4. Oktober stattfindet, erwartet.



RUHIGER ZEITGENOSSE

Das soll eine Armbanduhr sein? Aber klar: Um der Mutewatch (zu deutsch: stumme Uhr) die Zeitanzeige zu entlocken, muss man einfach nur über das leere Ziffernblatt streichen. Das besteht nämlich aus einem Touchscreen, der erst bei Berührung die Uhrzeit anzeigt. Auch Stop- und Alarmzeiten lassen sich so eingeben. Ist die eingestellte Zeit erreicht, vibriert die Uhr. Der Chronograf ist ab Herbst für 200 Euro direkt beim schwedischen Hersteller gleichen Namens erhältlich.



Fotos: Mutewatch



Foto: Babyliss

FERRARI-FÖHN

Sie stehen auf Ferrari-Motoren? Dann kommen Sie jetzt so günstig wie nie zuvor an eines der begehrten Aggregate aus Maranello. Allerdings mit kleinen Abstrichen: Der Motor steckt nämlich in einem Haartrockner. Der „Volare“ ist der erste Föhn mit einem auf Kugellagern basierenden Design, was für ruhiges Laufverhalten sorgen soll. Er wiegt sehr wenig, ist in original Ferrari-Rot erhältlich und bietet natürlich einen Turbo, über den sich die Luftmenge steuern lässt. Der von Ferrari entwickelte Elektromotor leistet 2.200 Watt, was für eine Luftgeschwindigkeit von knapp 130 km/h reicht. Diese Leistung hat allerdings auch ihren Preis. Der „Volare“ kostet 400 US-Dollar, was zwar deutlich günstiger ist als ein echter Ferrari, aber immer noch ziemlich viel Geld für einen Föhn.

MODISCHES FLECHTWERK

Schon in der letzten Saison waren Flechtfrisuren und Gretchenzöpfe mega angesagt. Und auch im Herbst/Winter 2010/11 sind Zöpfe und geflochtenes Haar in allen Variationen nach wie vor en vogue. Top-modisch: Der seitlich getragene Bauernzopf, der auf vielen Catwalks internationaler Fashion Shows als ultimative Trendfrisur zu sehen war. Von wegen langweilig und brav!



Fotos: EBT



AUSSERIRDISCH

Tief in die Fantasykiste haben die Friseure von M;Classic aus Gießen gegriffen: Mit ihrer aktuellen Fotoproduktion „Kriegerin des Lichtes“ ließen sie ihrer Kreativität in puncto Styling und Make-up freien Lauf und schufen so Motive, die an die außerirdische Milla Jovovich in dem Kultfilm „The Sixth Sense“ erinnern.



Fotos: Johannes Woellert/M;Classic